



Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

## **Einladung zum 37. Gesellschaftsabend**

der Gesellschaft für Theatergeschichte

**Freitag, 23. November 2018, 19.00 Uhr**

Kulturvolk | Freie Volksbühne Berlin, Ruhrstr. 6, 10709 Berlin

### **Theater des Westens. Eine Provinzbühne in Stadt, Region und Reich (1884 – 1944)**

**Vortrag von Dr. Britta Marzi**

Die Historikerin Britta Marzi stellt ihre Studie zum Krefelder Theater vom Kaiserreich über die Weimarer Republik bis in die Zeit des Nationalsozialismus vor.

Die schillernden Bühnen von Paris, London und Berlin sind schon lange Gegenstand der Forschung. Doch wie vollzog sich Theaterarbeit jenseits der großen Metropolen, in der sogenannten deutschen Provinz?

Anhand des Fallbeispiels der niederrheinischen Textilstadt Krefeld zeichnet Britta Marzi die Auswirkungen historischer und theaterspezifischer Ereignisse auf das Bühnenwesen nach. Sie analysiert die Spielräume der am Theaterbetrieb beteiligten Akteursgruppen, kommt regionalen Netzwerken auf die Spur und zeigt auf, wie die Bühnenarbeit über nationale Grenzen hinweg ausstrahlte – und verortet so den Provinztheaterbetrieb in Stadt, Region und Reich.

Begrüßung: Frank-Rüdiger Berger



<http://www.waxmann.com/buch3459>

Britta Marzi stammt aus Krefeld; sie studierte in Berlin und Paris Geschichte, Publizistik- und Theaterwissenschaft. Anschließend promovierte sie an der Freien Universität Berlin zum Thema *Theater in der Provinz*. Parallel arbeitete sie am Jüdischen Museum Berlin und bei der Krefelder Architekturausstellung *MIES 1:1 Das Golfclub Projekt* über Ludwig Mies van der Rohe. Britta Marzi ist heute Projektmitarbeiterin im Archiv der sozialen Demokratie bei der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn.